



## Wählen gehen!

Am 8. Oktober haben Sie die Wahl ...  
nicht im fernen Berlin, sondern da, wo Sie  
wohnen, in Bad Bramstedt.



Wählen Sie Ihren Bürgermeister!  
Wählen Sie den Mann, der die nächsten 6 Jahre die  
Geschicke dieser Stadt lenken soll !

Unabhängig davon, dass wir eine Meinung haben, wer das sein  
sollte, bitten wir Sie:

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!  
Geben Sie dem künftigen Bürgermeister eine breite  
Legitimation und Unterstützung für seine Arbeit!  
Er wird es brauchen können.

Bürgerzeitung der SPD Bad Bramstedt

September 2006

31. Jahrgang

Manfred Müntjes im Interview:

# Ein Bürgermeister muss anregen, handeln und verantworten !

Rund um den Roland führte nach dem ersten Kandidaten "duell" ein Interview mit Manfred Müntjes, dem Bürgermeisterkandidaten für Bad Bramstedt.

**RudR:** Herr Müntjes, Sie zeigten sich - wie auch die Presse schrieb - sehr versiert in Themen der Bad Bramstedter Politik. Und das, wo Sie doch ein 'Neuer' sind. Wie kommt das ?

**M. Müntjes:** Ich mache seit vielen Jahren Kommunalpolitik an verantwortlicher Stelle, da fällt es nicht schwer, die wichtigen Themen schnell zu erfassen oder einen Haushalt zu lesen. Und - für mich sehr wichtig - ich habe bei meinen Hausbesuchen viele gute, lehrreiche Gespräche geführt.

**RudR:** Apropos Haushalt: Wie schätzen Sie die Lage der Stadt ein.

**M. Müntjes:** Die Haushaltslage ist sehr ernst und für mich das erste Hauptthema nach einer Übernahme des Amtes. Das ist eine echte Herausforderung.

**RudR:** Und woran liegt nach ihrer Analyse die Situation ?

**M. Müntjes:** Natürlich haben viele Kommunen und Städte finanzielle Probleme. Aber es ist zum Teil hausgemacht. So hätte sich der Bürgermeister mit Vehemenz gegen die Realisierung des defizitären Saunabereiches im Freibad stemmen müssen. So etwas kann man sich nur als reiche Stadt leisten ... und es gab ja genügend

warnende Stimmen. - Doch nun gilt es, nach vorn zu gucken und Lösungen zu suchen für eine bessere Auslastung, z.B. durch Kooperationen mit Betrieben, Hotels, Vereinen.

**RudR:** Und was meinen Sie, besser zu können?

**M. Müntjes:** Solche Vergleiche mag ich nicht gern, ich will nicht Vergangenheit aufrechnen, sondern ich will Zukunft gestalten.

Aber ich will nicht verhehlen, dass es mich sehr erstaunt

hat, als in unserer Kandidatenrunde der amtierende Bürgermeister sagte, dass es nicht seine Aufgabe wäre, Sparvorschläge zu unterbreiten.

Das sehe ich ganz anders: Ein Bürgermeister hat sich selbstverständlich um einen ausgeglichenen Haushalt zu bemühen, und natürlich muss er dann Vorschläge entwickeln, Mehrheiten dafür gewinnen und aktiv handeln.

**RudR:** Wo sehen Sie für sich weitere Schwerpunkte ?

**M. Müntjes:** Natürlich im Sozialbereich - schon von meinem Werdegang her. Besonders aber fehlt Bad Bramstedt Wirtschaftskraft. Da muss dringend etwas geschehen, um mehr Steuereinnahmen zu generieren.

**RudR:** Ist das nicht schon immer versucht worden ?

**M. Müntjes:** Etwas sicherlich, aber



Manfred Müntjes steht Rede und Antwort

warum wartet man seit Jahrzehnten auf eine Erweiterung des Gewerbegebietes Nord? Wenn sich das so verzögert, kann man doch nicht untätig bleiben, sondern muss Alternativen entwickeln. Ich denke da z.B. an Flächen am Lohstücker Weg entlang der künftigen Ortszufahrt. Das geht schon jetzt.

**RudR:** Sie machen einen sehr engagierten, zupackenden Eindruck.

**M. Müntjes:** Ich nehme das 'mal als Kompliment. Sagen wir es so: Ich arbeite gern mit anderen Menschen an anspruchsvollen Projekten und Herausforderungen. Und dabei muss am Ende auch etwas bei herauskommen. - So eine Herausforderung ist für mich, in der mir lieb gewordenen Stadt Bad Bramstedt ein so verantwortungsvolles und schönes Amt bekleiden zu können.

**RudR:** Wir danken für das Gespräch.

Interview wird fortgesetzt.

SPD-Ortsvereinsvorsitzender Rainer Simon:

# Wir brauchen einen kräftigen Neuanfang!

Liebe Bad Bramstedter Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit Monaten haben Sie aufmerksam in der Presse verfolgen können, dass die CDU und auch die SPD eine Alternative für die anstehende Bürgermeisterwahl suchten.

Ja, dem war so - und es ist ein klares Zeichen dafür, dass wir auf jeden Fall einen neuen Bürgermeister bekämen, wenn noch die Stadtverordneten die Wahl durchführen würden.

Ein deutlicheres Zeichen für eine Unzufriedenheit mit der jetzigen Amtsführung kann es kaum geben.

Auch wir Sozialdemokraten hatten das Gefühl, dass wir manchmal den Amtsinhaber, bei aller Wertschätzung seines netten Wesens, "zum Jagen tragen" mussten.

Gleichwohl kam die heftigste Kritik von der CDU (s. untenstehenden Kasten).

Wir als SPD waren bereit, uns mit der CDU auf einen neuen gemeinsamen Kandidaten zu verständigen.

Die CDU hatte auch einen durchaus interessanten Bewerber an der Hand, dem wir hätten wohl zustimmen können.

Doch daraus wurde nichts und das stellte uns vor die Frage, ob wir selbst einen Bewerber präsentieren sollen.

Die Antwort war ganz eindeutig: Ja.

Nur durch den Verzicht des CDU-Bewerbers hat sich doch nichts an der grundsätzlichen Situation geändert.

Wir brauchen einen Neuanfang.

Zum Glück hatten wir parallel schon intensive Gespräche mit einem anderen Kandidaten geführt und der erklärte sich bereit, den nicht leichten Gang anzutreten.

Natürlich steht es einer grossen Volkspartei gut an, einen eigenen Kandidaten aufzustellen und eine echte Wahlalternative zu bieten; - doch es muss auch "der Richtige" sein.

Und so können wir den Bad Bramstedter Bürgerinnen und Bürgern jetzt mit Manfred Müntjes einen Kandidaten präsentieren, der es an Kompetenz und Erfahrung in Wirtschaft und Politik nicht mangeln lässt.

Manfred Müntjes ist unser Kandidat, aber er ist, und das finde ich wirklich gut, kein Parteisoldat.

Er hat uns unmissverständlich zu verstehen gegeben, dass er ein Bürgermeister für alle sein will und sein wird.

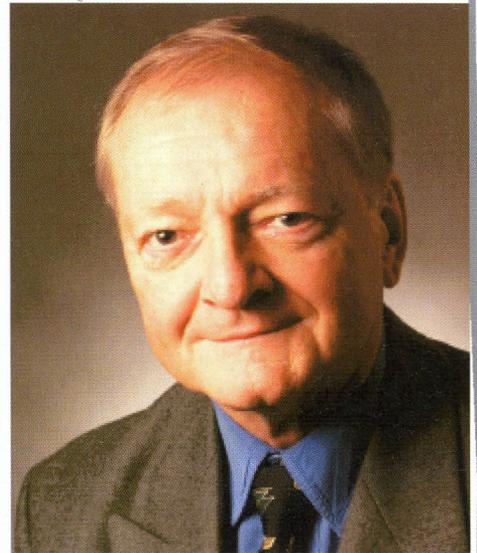
Für die grossen kommunalpolitischen Herausforderungen der kommenden Jahre steht mit ihm ein neuer Mann zur Verfügung, der unvoreingenommen und ohne Denktabus viele Ideen und Kraft einbringen kann, damit

- die Stadtentwicklung dynamisch vorangetrieben werden kann.

- das Handeln der Verwaltung bürgernah optimiert werden kann

- die Haushaltssanierung angepackt wird

- die Wirtschaftsförderung Chefsache



Rainer Simon, SPD-Ortsvorsitzender wird

- die Bildungsangebote erweitert und koordiniert werden
- das soziale Angebot gesichert bleibt
- und, und ...

Wir brauchen einen Bürgermeister, der mit allen politischen Kräften unvoreingenommen kooperiert und nicht nur moderiert, sondern auch handelt.

Manfred Müntjes ist dafür der richtige Mann.

Liebe Bad Bramstedterinnen und Bad Bramstedter, gehen Sie am 8. Oktober bitte zur Wahl und geben Sie Manfred Müntjes das Vertrauen.

Wählen Sie bitte Manfred Müntjes.

## Pressenotizen:

Norderstedter Zeitung, 3.11.2004 :

### "Gebt uns unsere Erzieherin zurück!"

Elternprotest - Bad Bramstedts Bürgermeister in Bedrängnis:

Norderstedter Zeitung, 9.11.2005

### Bad Bramstedt: CDU ärgert sich über Kütbach

Zwischen der Bramstedter CDU und Bürgermeister Hans-Jürgen Kütbach (FDP) herrscht dicke Luft. Der Chef der Mehrheitsfraktion, Claus Bornhöft, ...

Segeberger Zeitung, 21.3.2006

### Große Koalition gegen Kütbach?

... „Wir wollen die Probleme nicht aussitzen, sondern angehen und lösen. Unsere Geduld ist erschöpft“, fasste CDU-Fraktionssprecher Claus Bornhöft die Stimmung der Kommunalpolitiker, wohl nicht nur seiner Fraktion, zusammen.

.. Daß sie keinen eigenen Aspiranten für das Amt des Verwaltungschef benennen wird, steht für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen schon fest. Nach einer genauen Einschätzung der Bewerber werde die Fraktion jedoch eine Wahlempfehlung aussprechen, sagte der Vorsitzende Fritz Bredfeldt.

Segeberger Zeitung, 25.11.2004:

### Kütbach ist isoliert

... Das ergebnislose Frage-Antwort-Spiel zog sich hin, bis schließlich auch den Kommunalpolitikern der Kragen platzte. ...

Norderstedter Zeitung, 8.9.2006:

### Streit um Reinigungsgebühren - Ein Workshop soll helfen

Bad Bramstedt. Wenn einer nicht mehr weiter weiß, gründet er einen Arbeitskreis - oder einen Workshop. ...



Segeberger Zeitung

Bramstedter Nachrichten

Kaltenkirchener Nachrichten

Norderstedter Zeitung

Hamburger Abendblatt